

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anweisung kleine Lustfeuerwerke selbst und mit wenigen Kosten zu verfertigen

Ulm, 1811

§. 32. Zweimal steigende Raketen

[urn:nbn:de:bsz:31-103372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103372)

man an sie auch anderes Feuerwerk anbinden, und so anzünden, als Schwärmer, Fontainen, Feuerlansen, oder auch brennende Figuren und Namen.

Man kann auch bei diesem Schnurfeuer einen Feuerregen anbringen, indem man an die Rakete viele kleine Hälften anbindet, die mit folgendem Saze geladen werden:

Meelpulver 8 Loth.

Stahlfellsphäne 3 Loth.

Gestoffenes Eisen $\frac{1}{2}$ Loth.

Das gestoffene Eisen besteht aus kleinen Stücken Gußeisen, das man in einem grossen Mörtel zart zerstoßt und eben so fein bereitet und siebt, wie die andern Materialien. Es thut im Feuerwerk eine gute Wirkung und giebt ein sehr lebhaftes Feuer.

S. 32. Zweimal steigende Raketen.

Wenn man eine Rakete zweimal will steigen machen, so kann dieses auf zweierlei Art geschehen:

1) Man nimmt eine grosse Rakete, welche ganz gefüllt ist, wie gewöhnlich, aber keinen Schlag oder Knall hat, man thut eine Schlagscheibe hinein, mit einem Lchgen, worauf etwas Kornpulver gelegt wird, auf dieses, in die Röhre, kommt eine zweite, kleinere Rakete, welche sich mit einem Knall endigt, aber keinen Stab hat. Man verkleistert die erste und zweite Rakete mit dünnem Papier, und giebt

der ersten einen Stab von gehöriger Schwere und Länge. Bei dem Anzünden, wenn die erste Rakete gestiegen ist, und ausgebrannt hat, so entzündet sich das Kornpulver, entzündet und schlägt die zweite Rakete in die Höhe, welche dann abermals steigt.

2) Man nimmt eine gewöhnliche grosse Rakete, und befestigt über diese eine zweite, welche beide Stäbe haben müssen. Man schneidet, wenn die erste Rakete gefüllt ist, das übrige Papier weg, und läßt nur so viel Raum, als ein Fingerhut voll Pulver erfordert, in diesen Raum kommt Kornpulver mit Meelpulver auf die Schlagscheibe mit dem Loche, und auf dieses wird die zweite Rakete mit dem Stabe gesetzt, welcher aber recht leicht seyn muß, man verbindet beide Raketen mit dünnem Papier, welches man ankleistert, und das sich auch leicht wieder von einander trennen läßt. Wenn nun die erste Rakete ausgebrannt ist, so wird die andere entzündet, und steigt ebenfalls.

S. 33. Fontänen.

Fontänen sind Hülsen, welche mit brennendem Saze gefüllt sind, und allerhand Feuer ausspeien. Die Hülse zu den Fontänen muß sehr lang seyn, man macht sie zu 2 Fuß lang, daß sie lange brennen. Man läßt sich einen zwei Fuß langen Zylinderstab dreheln, von einem halben Zoll im Durchschnitt. Ueber diesen wickelt man steifes Papier von grossem Bogen-